

# Polizei in Heldringen: Neuer Kobb an der Schmücke

Polizeihauptmeister Holger Wenkel wurde am Mittwoch in der Stadt An der Schmücke offiziell in sein neues Amt als Kontaktbereichsbeamter eingeführt.

14. März 2019 / 02:10 Uhr



Foto: Wilhelm Slodczyk

Stadt An der Schmücke. Mit dem 51-jährigen Holger Wenkel haben die Stadt An der Schmücke und die Gemeinden Oberheldringen und Etzleben nun wieder einen Kontaktbereichsbeamten (Kobb). Der Polizeihauptmeister tritt die Nachfolge von Jürgen Schütze an, der voriges Jahr in den Ruhestand ging, und hatte gestern viele Hände zu schütteln, die ihm für die neue Arbeit viel Erfolg und eine glückliche Hand wünschten.

„Polizeihauptmeister Wenkel ist einer unserer besten Leute, die wir in unserem Inspektionsbereich haben, mit einer langen Dienst Erfahrung. Schließlich hat er nicht ohne Grund die Ausschreibung für sich entschieden“, lobte der Leiter der Polizeiinspektion Kyffhäuser, Hartmut Wachtel, bei der offiziellen Amtseinführung Wenkels gestern in der Stadtverwaltung am Bahnhof in Heldringen im Beisein von Vertretern von Polizei und Stadtverwaltung, Bürger- und Ortschaftsbürgermeistern.

Hier wird der neue Kobb, der an der Schmücke einen Bereich von 96 Quadratkilometern betreut, auch wieder seinen Dienstsitz haben und zwei Mal die Woche Sprechstunden abhalten. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung hatten für den würdigen Rahmen der Veranstaltung gesorgt und im Foyer Tische für einen Imbiss aufgestellt.

Wenkel ist verheiratet und lebt in Seega. Der gelernte Forstfacharbeiter schwenkte 1988 in den Polizeidienst um, war Hundeführer, ist seit 2006 Hauptmeister, wirkte als Praxisanleiter für den Polizeinachwuchs und bewarb sich schließlich aus dem Streifendienst in Sondershausen heraus auf die freie Stelle an der Schmücke.

Dass der vakante Posten wiederbesetzt werde, sei ein Signal, „dass der Freistaat an der Ausführung des Kontaktbereichsbeamtenendienstes“ festhalte, betonte der Chef der Nordthüringer Landespolizeiinspektion, Detlev Schum, der dem neuen Kobb die Urkunde übergab. Vorgänger Jürgen Schütze habe „viele gute Sachen gemacht“, ergänzte PI-Chef Wachtel die Worte seines Vorgesetzten. „Aber Sie dürfen auch eigene Wege gehen“, ermunterte er Wenkel.